

Der Perfekte Rückruf

Onlinekurs – Woche 6



Erster Schritt zum Thema

„Impulskontrolle“

LASS UNS DARÜBER NACHDENKEN!

Für einen sicheren Rückruf muss der Hund lernen, sich zeitweise zurückzunehmen. Dazu ist es wichtig zu wissen, bei welchen Dingen es für deinen Hund schwer ist, sich zu kontrollieren: Andere Hunde, Futter, Markieren, Menschen, Wild, Bewegungsreize, Gerüche usw. Außerdem müssen wir herausfinden, auf welche Distanz es schwierig wird, dass dein Hund auf dich hört bzw. es ihm unmöglich ist, seine Impulse zu kontrollieren.

WAS DENKST DU?

Wie können wir die Impulse des Hundes kontrollieren? Können wir das? Was bedeutet das für deinen Hund?

WISSEN ZUM MITNEHMEN!

Es gibt viele Mythen rund um die Impulskontrolle. Wichtig zu wissen ist, dass wir nicht DIE allgemeine Impulskontrolle trainieren können und dass das Training an der Impulskontrolle dieselbe auch verbraucht. Stell dir vor, dein Handy klingelt, während du beim Arzt bist. Je öfter es vibriert, desto größer wird der Drang, ranzugehen. So geht es auch den Hunden: Selbst wenn wir daran arbeiten, dass du nicht mehr auf dein Handy reagierst, kannst du vielleicht einem leckeren Stück Kuchen zu Hause nicht widerstehen, während du nach einem Zahnarztbesuch gut darauf verzichten kannst 😊. Es sind unterschiedliche Impulse in unterschiedlichen Kontexten. Je mehr wir uns zurücknehmen müssen, desto schwerer wird es.

Daher ist es wichtig, dosiert an verschiedenen Auslösern zu arbeiten und sie schrittweise aufzubauen. Um das Prinzip des Trainings der Impulskontrolle zu verstehen, beginnen wir mit einem kontrollierbaren Reiz: Ein Mensch mit einem interessanten Spielobjekt, z.B. ein Quietschspielzeug. Diesen Reiz können wir gut kontrollieren und perfekt im Training einsetzen, ohne dass die Distanz zum Reiz oder der Reiz selbst ungewollt erhöht wird.



Der Perfekte Rückruf

Onlinekurs – Woche 6



JETZT WIRD'S PRAKTISCH!

Die Hilfsperson stellt sich mit dem Spielobjekt gut sichtbar auf. Du begibst dich mit deinem Hund auf eine geeignete Distanz zum ablenkenden Reiz. Finde die passende Reizgrenze: Der Hund muss es trotz des Reizes innerhalb einer Minute schaffen, sich zu dir umzudrehen. Schafft er das nicht, ist der Reiz zu groß oder die Distanz zu gering. In dem Moment, in dem sich dein Hund zu dir umdreht, gibst du den Verstärker. Ein Marker kann helfen, das richtige Timing einzuhalten. Die erste Umwendung ist oft kurz, aber dennoch belohnenswert. Belohne sofort verbal und gib dann den Verstärker.

Nach ein paar Wiederholungen beendest du die Übung und machst etwas Schönes mit deinem Hund, z.B. ein Futtersuchspiel oder ein attraktives Spiel. Achte auf die Individualität deines Hundes: Je nach Reiz wird es ihm unterschiedlich leicht oder schwer fallen, sich zu kontrollieren.

Im Hinterkopf solltest du immer bedenken werden, dass Impulskontrolle in ein und derselben Übung früher oder später nicht mehr umsetzbar für den Hund ist. Hier sollte also bei der Wiederholungsrate auf die Individualität des einzelnen Hundes geachtet werden. Je nach Reiz wird es dem Hund unterschiedlich leicht oder schwer fallen sich zu kontrollieren. Trainiere bitte nur so viel, dass dein Hund noch in der Lage ist auch seinen Alltag gut zu meistern.

Bitte beachte:

Jeder Hund reagiert auf unterschiedliche Reize unterschiedlich stark. Dies hängt vom Alter, der Rasse und individuellen Anlagen ab. Junge Hunde haben in der Regel weniger Impulskontrolle als erwachsene Hunde. Bereits trainierte Hunde können sich besser zurücknehmen. Hunde mit hoher Reaktivität haben oft eine geringere Impulskontrolle als Hunde mit gemäßigttem Temperament. Alle gesunden Hunde können jedoch Impulskontrolle lernen. Diese Fähigkeit ist wie ein Akku, der irgendwann leer ist und durch Ruhe und Schlaf wieder aufgeladen werden muss. Das Fassungsvermögen des Akkus kann durch Training erhöht werden. Hat ein Welpe anfangs eine kleine, schnell entladene Batterie so kann der gleiche Hund als Erwachsener durch Training und Reifungsprozesse eine Langzeitbatterie besitzen.

Impulskontrolle wird nicht generalisiert: Ein Hund, der gelernt hat, sich beim Anblick anderer spielender Hunde zu kontrollieren, muss das nicht zwangsläufig auch bei Joggen



Der Perfekte Rückruf

Onlinekurs – Woche 6



oder Radfahrern schaffen. Impulskontrolle muss für alle relevanten Reize individuell trainiert werden.

Nutze die Ablenkungsskala, die du vor zwei Wochen ausgefüllt hast, um zu sehen, worauf du im Training achten solltest. Erkenne die Reizgrenze, bei der dein Hund sich gerade noch zurücknehmen kann und seine Aufmerksamkeit auf dich richtet. Das genaue Kennenlernen deines Hundes und eine gute Beobachtungsgabe sind dafür unerlässlich, zahlt sich aber langfristig aus und hilft euch als Team enger zusammen zu wachsen.

Viel Spaß bei der Übung!

